



Noch bis Ende des Jahres sollen verschiedene LE-UV-Tage sowie Individualberatungen stattfinden. Hanspeter Balsiger, Produkt Manager Press bei der Heidelberg Schweiz, erläutert die Vorteile der LE-UV-Technologie. Auf dem LE-UV-Tag im August wurden die verschiedensten Lackanwendungen gezeigt: Hochglanz-, Drip-off-, Matt-Lack über das Druckwerk oder sogar Matt-Lack-Effekte in zwei Durchgängen, die normalerweise nur in hochausgestatteten UV-Maschinen umgesetzt werden können. Hier eröffnen sich neue Anwendungen. Kein Wunder also, dass bereits jedes zweite Druckmaschinen-Angebot an einen Kunden der Heidelberg Schweiz AG über alle Formate hinweg LE-UV-Technologie beinhaltet.

Farbkosten jedoch nicht ausgleichen. Hoch reaktive UV-Farben sind um den Faktor 1,8 bis 2,5 teurer, und bei entsprechenden UV-Lacken muss man sogar mit bis zum zehnfachen kalkulieren. Wie sich die höheren Kosten für die Farbe zu Buche schlagen, hängt aber nicht zuletzt auch vom Deckungsgrad der einzelnen Formen ab. Die Schweizer Anwender sind aber einhellig der Meinung, dass die Vorteile des LE-UV-Verfahrens überwiegen. Markus Rusch bringt es auf den Punkt: »Das Sorglospaket in Verbindung mit LE-UV gleicht aus meiner Sicht die Mehrkosten für Farben und Lacke mehr als aus. Dabei ist die Druckmaschine zudem extrem flexibel einsetzbar.« Und er ist sich sicher, dass sich die LE-UV-Technologie durchsetzen wird. »Wir haben auch schon Aufträge von anderen Druckereien erhalten, die von unserer neuen Maschine und der Technik gehört haben«, freut sich Markus Rusch.

Und er lässt auch keinen Zweifel daran, dass die vorhandene Speedmaster SM 52 früher oder später gegen eine LE-UV-Maschine ausgetauscht wird.

Auch Kevin Bein misst dem Thema Kosten keine allzu große Bedeutung bei und meint: »Bei unseren Auflagen bis maximal 5.000 Exemplaren spielen die Farbkosten ohnehin keine tragende Rolle.«

Die Frage der Wirtschaftlichkeit

Der Frage nach der Wirtschaftlichkeit des LE-UV-Verfahrens muss jeder Anwender selbst auf den Grund gehen. Bei den heutzutage geringen Umsatzrenditen ist es nicht gerade einfach, zusätzliche Kosten unterzubringen.

Eines ist aber sicher: Den höheren Kosten für die Verbrauchsmaterialien stehen eine ganze Reihe handfester Vorteile gegenüber. Nur die reinen Kosten zu betrachten greift daher zu kurz – sind es doch gerade die schnellen Lieferzeiten, die hohe Produktionssicherheit, die gesteigerte Qualität bei Naturpapieren und die Möglichkeiten der Inline-Veredelung, die den Charme des LE-UV-Verfahrens ausmachen.

- › www.aquaprint.ch
- › www.bvd.li
- › www.dav.ch
- › www.heidelberg.com



Druckhaus Becker GmbH

LE-UV-Trocknung ist die Technologie der Zukunft

Knapp ein Jahr nach der Inbetriebnahme der weltweit ersten Speedmaster XL 106 mit dem DryStar LE-UV-Trockner investiert das Druckhaus Becker in Ober-Ramstadt bei Darmstadt in eine weitere Maschine mit dieser Technologie. Die neue XL 106-Achtfarben mit Low Energy UV mit Wendung und Lackwerk wird von Heidelberg Anfang 2014 installiert. »Unsere Kunden verlangen immer mehr nach hochwertiger Veredelung bei schnellster Lieferung: da ist die LE-UV-Technologie die Zukunft«, sagt Geschäftsführer Jens Becker. »Die Qualität und die hohe Brillanz der Farben ermöglichen umfangreiche Veredelungen mit weniger Energie und ohne Puder. Der größte Vorteil ist die sofortige Trocknung der Jobs, speziell bei Naturpapieren und nicht-saugenden Materialien, sodass diese direkt weiterverarbeitet werden können.«

Die 38 Mitarbeiter der vollstufigen Druckerei haben sich auf Druckprodukte für Kunden aus der Auto-, Kosmetik und Uhren-/Schmuck-Industrie spezialisiert. Die neue Wendemaschine, die eine XL 105-6-LX ablösen wird, eröffnet dabei noch größere Flexibilität und Vielfalt an Veredelungen: Von einer bis zu acht Farben geradeaus oder vier über vier mit Lack, Matt-Glanz-Lackierungen sowie Deckweiß-Applikationen. »Wir haben das Potenzial der LE-UV-Technologie bereits bei unserer Fünffarben mit Lack erkannt«, erklärt Thomas Groth, ebenfalls Geschäftsführer beim Druckhaus Becker. Nach seiner Ansicht kommen die Vorteile einer kleinen Revolution im Offsetdruck gleich, da diese Technologie den wirtschaftlichen Einstieg in die UV-Produktion umsetzt, ohne die Umwelt zu belasten. Die stark verkürzten Durchlaufzeiten gleichen die höheren Verbrauchsmaterialkosten mehr als aus.



Die Mitarbeiter des Druckhauses freuen sich über die Produktion ohne Puder und Geruch sowie das große Bedruckstoffspektrum vom Naturpapier bis hin zur Folie.

Wie die erste LE-UV-Maschine wird auch die neue Maschine mit Prinect Inpress Control ausgestattet sein, das bei laufender Maschine Farbe und Passer vor und nach der Wendung regelt, und die Anlaufmakulatur reduziert. Zusammen mit dem geringen Energieverbrauch führt das zu umweltfreundlichem Drucken. »LE-UV ist eine Win-Win-Situation für unsere Kunden, für die Umwelt und für uns«, fasst Jens Becker zusammen. »Unsere Kunden erhalten in kürzester Zeit hochqualitative Produkte, die Umwelt wird weniger belastet und wir produzieren wirtschaftlicher.«

- › www.druckhaus-becker.com



Die Geschäftsführer Jens Becker (links) und Thomas Groth der Druckhaus Becker GmbH setzen auf nachhaltige Druckproduktion. Dabei unterstützt sie die LE-UV-Trocknertechnologie in der Speedmaster XL 106-5+L sowie die neu bestellte Speedmaster XL 106-8+LX.



»Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Erreicht der Kunde die Zukunft vor Ihnen, sitzen Sie in der allerhintersten Reihe.«

Diese Aussage der amerikanischen Trendforscherin Faith Popcorn trifft die Situation der grafischen Branche punktgenau. Während viele glaubten, die konjunkturelle Delle sei nur vorübergehend, hat sich das gesamte Umfeld verändert. Heute erwarten Kunden von einer modernen Druckerei, dass sie fit genug ist, sich den Anforderungen einer modernen Medienarchitektur zu stellen. Der Medienmix, der Print mit elektronischen Medien verbindet, ist noch nicht das Kerngeschäft von Druckereien, doch wird diese Aufgaben zunehmend gefordert.

Deshalb sind im Management von Druckereien Personen nötig, die als Generalisten administrativ, organisatorisch und mit viel Verständnis für Kreativität zeitgemäße Medien konzipieren, produzieren und kontrollieren können. Fachleute also, die von Betriebswirtschaft und Marketing ebensoviel verstehen wie von technischen Zusammenhängen. Fachleute, die kreativ denken und logisch organisieren, die Teams führen, Mitarbeiter und Kunden beraten, überzeugen und motivieren können.

Diese Qualifikation bietet das Studium zum/zur »Publikationsmanager/in« an der »gib«Zürich, der Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation. Mit einer derart qualifizierten Fachkraft sitzen Sie und Ihr Unternehmen sicherlich in der ersten Reihe. Denn der »Publikationsmanager« ist Synonym für Leadership und Innovationskraft.

Geheimtipp: Medienarchitekt

«gib»Zürich-Studium Publikationsmanager/in

3. Lehrgang PM03, Beginn 5. Oktober 2013

Informieren Sie sich eingehend, unverbindlich und persönlich auch über die Zugangsvoraussetzungen für Studenten aus EU-Ländern. Es kann der Schritt in eine positive berufliche Zukunft sein.



Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch

